

# **Jährlicher und abschließender Durchführungsbericht für das Ziel "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"**

## **TEIL A**

### **ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT**

CCI-Nr.	2014DE05SFOP010
Titel	Operationelles Programm ESF Nordrhein-Westfalen 2014-2020
Version	2015.2
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	

## **2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

### **2.1. Key information on the implementation of the operational programme for the year concerned, including on financial instruments, with relation to the financial and indicator data.**

Das nordrhein-westfälische ESF-Programm der Förderphase 2014 – 2020 wurde am 26. Mai 2014 von der ESF-Verwaltungsbehörde über das elektronische Austauschsystem „SFC2014“ an die Europäischen Kommission übermittelt und von dieser am 17. Dezember 2014 mit Durchführungsbeschluss C(2014)10016 genehmigt. Der Programmtext wurde in einer für die Öffentlichkeit angepassten Druckversion in das Internet des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen zum Download eingestellt (<https://www.mais.nrw/esf-operationelles-programm>).

Der Durchführungsbericht 2015 umfasst die Ergebnisse zum finanziellen Verlauf für die bis zum 31. Dezember 2015 bewilligten Projekte und zum materiellen Verlauf für die bis zu diesem Zeitpunkt begonnenen Vorhaben. Grundlage für die statistischen Auswertungen ist ein Datenstand von Mai 2016. Die in den Tabellen gezeigten Finanzdaten basieren auf Angaben, die der Kommission im Februar 2016 übermittelt wurden (Tabellen 6 und 7). Die im Text genannten Zahlen beruhen hingegen auf aktuellen Informationen zu bewilligten Mitteln. Die exakten Angaben zu den von den Zuwendungsempfängenden verwendeten zuwendungsfähigen Gesamtkosten liegen noch nicht vor. Sie werden im EDV-System im sogenannten Begleitsystem dokumentiert. Das Begleitsystem besteht aus zwei Softwarekomponenten, zum einen der webbasierten Anwendung ABBA-Online für Dokumentation der Mittelverwendung durch die Zuwendungsempfängenden und zum anderen der Förderdatenbank BISAM, in der die Prüftätigkeit der Bewilligungsbehörden und die Abrechnung der aus ABBA-Online zugesandten Zwischen- und Verwendungsnachweise dokumentiert wird. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist ABBA-Online fertiggestellt, so dass der Zugang der Zwischen- und Verwendungsnachweise bereits funktioniert. Das Begleitsystem in BISAM ist jedoch noch in Entwicklung, sodass bislang ausschließlich der Empfang der Zwischen- und Verwendungsnachweise möglich ist. Erst nach Prüfung der Zwischen- und Verwendungsnachweise stehen in BISAM die geprüften und damit tatsächlich abrechnungsfähigen Gesamtkosten zur Verfügung. Diese Funktionalität wird voraussichtlich Ende Mai 2016 zur Verfügung stehen, sodass die hier berichteten Abschätzungen im kommenden Durchführungsbericht entsprechend angepasst werden können.

Generell ist bei der Interpretation der Umsetzungsergebnisse das Jahr 2015 als Übergangszeitraum zu betrachten. Die Laufzeit von mehr als 3.000 Projekten aus der vorangegangenen Förderphase reicht noch in das Jahr 2015 hinein, so dass für die entsprechenden Förderprogramme in 2015 noch keine oder nur in eingeschränktem Umfang Bewilligungen mit Fördermitteln der Phase 2014 – 2020 ausgesprochen wurden. Beispiele für Förderprogramme, für die dies in größerem Umfang gilt sind „Potentialberatung“, „betriebliche Ausbildung im Verbund“, „Grundbildung“, „Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung“, „Produktionsorientierte Maßnahmen“, „Arbeitslosenzentren“ oder auch „Erwerbslosenberatung“. Ab 2016, d. h. nach dem Ende der Ausfinanzierungsphase der vorangegangenen Förderphase 2007 – 2013, wird sich dieses Bild dann grundlegend ändern.

Insgesamt wurden bis Ende 2015 für rund 13.000 Projekte rund 125 Mio. Euro ESF- und Landesfördermittel bewilligt. Hiervon entfällt der Großteil mit rund 68 % auf die Vorhaben der Prioritätsachse A „Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte“ und mit rund 24 % nahezu ein Viertel auf die Prioritätsachse B „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“. Weitere rund 7 % der bewilligten Mittel entfielen auf die Prioritätsachse C „Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen“ sowie schließlich rund 2 % auf die Technische Hilfe in Prioritätsachse D.

Im Rahmen der Programmdurchführung wurden neben einem Aufruf zur Fachkräftesicherung in Achse A zahlreiche Aufrufe in Achse B durchgeführt. Zu diesen Aufrufen zählten der Aufruf Starke Quartiere – Starke Menschen, die Weiterführung von Projekten des Aufrufs Zuwanderung aus Südosteuropa, der Aufruf zu Basissprachkursen, der Aufruf zum Kompetenzzentrum für selbstbestimmtes Leben sowie der Aufruf zum Kompetenzzentrum für Menschen mit Sinnesbehinderungen.

Für den Zeitraum bis Ende 2015 liegen insgesamt 9.076 vollständig ausgefüllte Teilnehmerfragebögen aus den verschiedenen Angeboten des nordrhein-westfälischen ESF-Programms 2014 – 2020 vor. Der Anteil der mit dem Programm erreichten Frauen liegt bei 43 %. Etwas weniger als die Hälfte der Teilnehmenden war in Maßnahmen der Prioritätsachse A eingetreten, weitere 23 % in Projekte der Prioritätsachse B und schließlich mit 32 % ein knappes Drittel in die Förderprogramme der Prioritätsachse C. In diesen Ergebnissen sind ausschließlich Teilnehmende berücksichtigt, die im Durchführungsbericht im Rahmen der allgemeinen Output-Indikatoren berichtet werden. Ausgeschlossen bei dieser Betrachtung sind Teilnehmende von ESF-Angeboten, deren Dauer sehr kurz ist, wie etwa der „Bildungsscheck“, die „Erwerbslosenberatung“ oder auch das Programm „Weiterbildung geht zur Schule“. Der Hintergrund hierfür ist, dass der durchschnittliche Maßnahme-Input, wie z. B. Qualifizierung oder Beratung, maximal 8 Stunden beträgt. Insgesamt führt diese fördertechnische bzw. statistische Umstellung dazu, dass die aktuellen Ergebnisse zu den Teilnehmenden nur sehr eingeschränkt mit denen der vorangegangenen Förderphase vergleichbar sind.

### 3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

#### 3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	<p>Von den rund 85 Mio. € bewilligten ESF- und Landesmitteln in Achse A entfallen rund 45 Mio. € auf die Investitionspriorität "Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen ins Erwerbsleben". Der größte Teil hiervon wurde mit rund 20 Mio. € für das Förderprogramm "Produktionsschule.NRW" und im Bereich der "Kommunalen Koordinierung (8 Mio. €) gebunden. Ferner wurden 15 Einzelvorhaben bewilligt, auf die insgesamt rund 6 Mio. € entfallen. Das größte Einzelprojekt galt "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor" mit rund 2,5 Mio. € sowie mit knapp einer Million einem Projekt präventiver Familienpolitik, das die Lebenssituation von Familien verbessern soll.</p> <p>In der Interventionspriorität "Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel" wurden zusammen rund 40 Mio. € ESF- und Landesmittel gebunden. Hiervon entfallen rund 30 Mio. € auf die Unterstützung der berufl. Weiterbildung durch das Förderinstrument "Bildungsscheck". Für die Interpretation dieses Ergebnisses ist relevant, dass sich ein Teil der Bewilligungen aus Umbuchungen erklärt, die zur Abstimmung mit der vorangegangenen ESF-Förderphase 2007–2013 notwendig waren, in der der Bildungsscheck bereits umgesetzt wurde. Zu einem geringeren Teil wurden auch Potentialberatungen aus der alten Förderphase in die neue Förderphase umgebucht (rund 1 Mio. €). Ferner wurden in dieser Investitionspriorität rund 4 Mio. € für 16 Einzelvorhaben gebunden, von denen jeweils rund 1 Mio. € auf zwei Einzelprojekte für eine Kampagne zur dualen Berufsausbildung sowie für das Projekt "Arbeit 2020 in NRW – Arbeit in der Industrie der Zukunft mitgestalten" entfielen.</p> <p>Insgesamt wurden in Achse A 4.066 Teilnehmende (davon 39 % Frauen) erreicht.</p>
2	Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut und jeglicher	<p>In Prioritätsachse B, in der allein die Investitionspriorität "Aktive Inklusion" verortet ist, wurden von den hier insgesamt rund 30 Mio. € bewilligten Fördermitteln rund 11 Mio. € durch die "Öffentlich geförderte Beschäftigung" gebunden. Weitere rund 14 Mio. € entfallen auf das Programm "Jugend in Arbeit plus" und schließlich rund 5 Mio. € auf 16 Einzelvorhaben. Mit jeweils rund 1,5 Mio. € wurde hier die Fachstelle für</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
	Diskriminierung	<p>sozialraumorientierte Armutsbekämpfung sowie "Studentische Integrationshelfer" zur verbesserten Integration von EU-Zuwanderern gefördert.</p> <p>Insgesamt wurden in Prioritätsachse B 2.103 Teilnehmende (davon 37 % Frauen) erreicht.</p>
3	Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen	<p>Von den in Prioritätsachse C insgesamt bewilligten rund 8 Mio. € entfallen rund 6 Mio. € auf die Investitionspriorität "Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen". Den größten Anteil hieran hat mit rund 4 Mio. € das Programm "Grundbildung mit Erwerbserfahrung". Weitere rund 2 Mio. € wurden durch das Programm "Weiterbildung geht zur Schule" gebunden. In bislang noch sehr kleinem Umfang von rund 600.000 € wurden erste Bewilligungen zum Förderprogramm "Qualifizierung von Beschäftigten der Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen" ausgesprochen.</p> <p>In der Investitionspriorität "Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung" wurden insgesamt rund 1,6 Mio. € Fördermittel gebunden. Neben einem Einzelvorhaben bezog sich eine weitere Bewilligung auf die "Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung" von Auszubildenden in der Bauindustrie.</p> <p>Insgesamt wurden in Prioritätsachse C 2.907 Teilnehmende (davon 52 % Frauen) erreicht, wobei hier noch keine Eintritte in die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung des Handwerks ausgewiesen werden. Das System zum Import dieser Teilnehmerdaten befindet sich noch im Aufbau, die lückenlose Erhebung ist jedoch sichergestellt.</p>
4	Technische Hilfe	<p>Im Bereich der "Technischen Hilfe" wurden 24 Projekte im Umfang von rund 2 Mio. € Fördermittel bewilligt. 6 dieser Vorhaben bezogen sich auf IT-Dienstleistungen und Hardware, weitere 2 Vorhaben auf Öffentlichkeitsarbeit, weitere 6 Vorhaben auf Personal und 10 Vorhaben auf sonstige Bereiche (Seminare und Weiterbildungen, Verträge mit einer landeseigenen Gesellschaft sowie Wirtschaftsprüfer).</p>

### 3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

#### Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						134,00	73,00	61,00				73,00	61,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						408,00	199,00	209,00				199,00	209,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						83,00	31,00	52,00				31,00	52,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						485,00	241,00	244,00				241,00	244,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung	Stärker entwickelte Regionen						124,00	59,00	65,00				59,00	65,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige														
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						86,00	39,00	47,00				39,00	47,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						9,00	3,00	6,00				3,00	6,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						7,00	2,00	5,00				2,00	5,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die	Stärker entwickelte	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Regionen		
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
A1.1E	Gebietskörperschaften, welche im Anschluss an die Projektlaufzeit bereit sind, zwei Stellen zur kommunalen Koordinierung beizusteuern	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	100,00%			0,00%			0,00%	%	%	0,00%	%	%	
A1.2E	Personen, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	54,00%			77,37%			41,78%	%	%	41,78%	%	%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
A1.1E	Gebietskörperschaften, welche im Anschluss an die Projektlaufzeit bereit sind, zwei Stellen zur kommunalen Koordinierung beizusteuern	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	0,00%	%	%	
A1.2E	Personen, die nach	Stärker	%	%	%	0,00%	%	%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
	ihre Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen	entwickelte Regionen							

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				2.123,00	1.245,00	878,00				2.123,00	1.245,00	878,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				601,00	301,00	300,00				601,00	301,00	300,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				1.365,00	844,00	521,00				1.365,00	844,00	521,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				271,00	63,00	208,00				271,00	63,00	208,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				578,00	377,00	201,00				578,00	377,00	201,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				3.624,00	2.397,00	1.227,00				3.624,00	2.397,00	1.227,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				3,00	2,00	1,00				3,00	2,00	1,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				1,00	0,00	1,00				1,00	0,00	1,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				3.660,00	2.250,00	1.410,00				3.660,00	2.250,00	1.410,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				395,00	215,00	180,00				395,00	215,00	180,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				11,00	1,00	10,00				11,00	1,00	10,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				1.404,00	693,00	711,00				1.404,00	693,00	711,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				878,00	337,00	541,00				878,00	337,00	541,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				780,00	244,00	536,00				780,00	244,00	536,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				1.348,00	844,00	504,00				1.348,00	844,00	504,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				78,00	51,00	27,00				78,00	51,00	27,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				326,00	175,00	151,00				326,00	175,00	151,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				16,00	13,00	3,00				16,00	13,00	3,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				23,00	18,00	5,00				23,00	18,00	5,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				83,00						83,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				63,00						63,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					4.691,00						4.691,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
A1.10	Anzahl der Gebietskörperschaften, welche die Koordinierung zwischen den Akteuren im Rahmen des Programms übernommen haben	Stärker entwickelte Regionen	Gebietskörperschaft	53,00			51,00			96,23%			51,00		
A1.20	Anzahl der Personen in Programmen der Ausbildungsunterstützung	Stärker entwickelte Regionen	Personen	18.200,00			3.968,00			21,80%			3.968,00		
A1.30	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Personen	4.000,00			1.418,00			35,45%			1.418,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
A1.10	Anzahl der Gebietskörperschaften, welche die Koordinierung zwischen den Akteuren im Rahmen des Programms übernommen haben	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
A1.20	Anzahl der Personen in Programmen der Ausbildungsunterstützung	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
A1.30	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige			
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
A2.1E	Unterstützte KMU, die im Anschluss an die Interventionen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation ergriffen haben	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	93,00%			0,00%			0,00%	%	%	0,00%	%	%	
A2.2E	Personen, die ihren Bildungsscheck eingelöst haben	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	76,00%			131,58%			100,00%	%	%	100,00%	%	%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
A2.1E	Unterstützte KMU, die im Anschluss an die Interventionen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation ergriffen haben	Stärker entwickelte Regionen	0,00%	%	%	0,00%	%	%	
A2.2E	Personen, die ihren Bildungsscheck eingelöst haben	Stärker entwickelte Regionen	100,00%	%	%	100,00%	%	%	

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				684,00						684,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				1.541,00						1.165,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	376,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
A2.10	Anzahl der beratenen KMU	Stärker entwickelte Regionen	Betriebe	3.700,00			1.541,00			41,65%			1.165,00		
A2.20	Anzahl der Personen, die einen Bildungsscheck erhalten haben	Stärker entwickelte Regionen	Personen	64.200,00			79.633,00			124,04%			28.484,00		
A2.30	Anzahl der über 54-jährigen	Stärker entwickelte Regionen	Personen	3.700,00			4.773,00			129,00%			1.578,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
A2.10	Anzahl der beratenen KMU	Stärker entwickelte Regionen	376,00		
A2.20	Anzahl der Personen, die einen Bildungsscheck erhalten haben	Stärker entwickelte Regionen	51.149,00		
A2.30	Anzahl der über 54-jährigen	Stärker entwickelte Regionen	3.195,00		

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						37,00	26,00	11,00				26,00	11,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						45,00	27,00	18,00				27,00	18,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						83,00	48,00	35,00				48,00	35,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						382,00	209,00	173,00				209,00	173,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						104,00	56,00	48,00				56,00	48,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich	Stärker entwickelte Regionen						25,00	14,00	11,00				14,00	11,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Selbständige														
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						9,00	2,00	7,00				2,00	7,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						1,00	1,00	0,00				1,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						3,00	2,00	1,00				2,00	1,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von	Stärker entwickelte	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Regionen		
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
B1.1E	Personen, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	44,00%			197,48%			86,89%	%	%	86,89%	%	%	
B1.2E	Klärung der Fragen, bzw. Probleme durch die Beratung	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl		Verhältnis	67,00%						0,00			0,00			
B1.3E	Erfolgreiche Projekte zur Armutsbekämpfung	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	100,00%			100,00%			100,00%	%	%	100,00%	%	%	
B1.4E	Im Rahmen von Inklusionsanstrengungen erreichte Personen, die die Angebote wahrgenommen haben	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl		Verhältnis	97,00%			0,00%			0,00			0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
B1.1E	Personen, die nach ihrer Teilnahme eine	Stärker entwickelte	%	%	%	0,00%	%	%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
	schulische/berufl. Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Regionen							
B1.2E	Klärung der Fragen, bzw. Probleme durch die Beratung	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			
B1.3E	Erfolgreiche Projekte zur Armutsbekämpfung	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	0,00%	%	%	
B1.4E	Im Rahmen von Inklusionsanstrengungen erreichte Personen, die die Angebote wahrgenommen haben	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				1.690,00	1.074,00	616,00				1.690,00	1.074,00	616,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				858,00	549,00	309,00				858,00	549,00	309,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				143,00	96,00	47,00				143,00	96,00	47,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				127,00	88,00	39,00				127,00	88,00	39,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				270,00	163,00	107,00				270,00	163,00	107,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				1.249,00	757,00	492,00				1.249,00	757,00	492,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				156,00	113,00	43,00				156,00	113,00	43,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				137,00	99,00	38,00				137,00	99,00	38,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				947,00	625,00	322,00				947,00	625,00	322,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				1.075,00	650,00	425,00				1.075,00	650,00	425,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				81,00	58,00	23,00				81,00	58,00	23,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				631,00	383,00	248,00				631,00	383,00	248,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				251,00	132,00	119,00				251,00	132,00	119,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				141,00	45,00	96,00				141,00	45,00	96,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				773,00	489,00	284,00				773,00	489,00	284,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				89,00	65,00	24,00				89,00	65,00	24,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				354,00	208,00	146,00				354,00	208,00	146,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				3,00	2,00	1,00				3,00	2,00	1,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				18,00	8,00	10,00				18,00	8,00	10,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				42,00						42,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					2.128,00						2.128,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
B1.10	Anzahl der Personen in Maßnahmen der Beschäftigungsförderung	Stärker entwickelte Regionen	Personen	13.400,00			1.967,00			14,68%			1.967,00		
B1.20	Anzahl der Erstberatungen	Stärker entwickelte Regionen	Erstberatungen	118.600,00			0,00			0,00%			0,00		
B1.30	Anzahl der Projekte zur Armutsbekämpfung	Stärker entwickelte Regionen	Projekte	87,00			13,00			14,94%			13,00		
B1.40	Im Rahmen von Inklusionsanstrengungen erreichte Personen	Stärker entwickelte Regionen	Webseitenbesuche	284.700,00			36.161,00			12,70%			36.161,00		
B1.50	Anzahl der Personen im SGB II	Stärker entwickelte Regionen	Personen	38.300,00			1.117,00			2,92%			1.117,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
B1.10	Anzahl der Personen in Maßnahmen der Beschäftigungsförderung	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
B1.20	Anzahl der Erstberatungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
B1.30	Anzahl der Projekte zur Armutsbekämpfung	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
B1.40	Im Rahmen von Inklusionsanstrengungen erreichte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
B1.50	Anzahl der Personen im SGB II	Stärker entwickelte Regionen	0,00		

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						9,00	3,00	6,00				3,00	6,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						125,00	71,00	54,00				71,00	54,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						127,00	26,00	101,00				26,00	101,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						132,00	36,00	96,00				36,00	96,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						29,00	6,00	23,00				6,00	23,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer	Stärker entwickelte Regionen						28,00	5,00	23,00				5,00	23,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige														
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						2,00	0,00	2,00				0,00	2,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						4,00	1,00	3,00				1,00	3,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						6,00	2,00	4,00				2,00	4,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben,	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	einschließlich Selbständige			
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
C1.1E	Personen, die nach Ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	55,00%			53,78%			29,58%	%	%	29,58%	%	%	
C1.2E	Personen, die nach Ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	90,00%			105,56%			95,00%	%	%	95,00%	%	%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
C1.1E	Personen, die nach Ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Stärker entwickelte Regionen	0,00%	%	%	0,00%	%	%	
C1.2E	Personen, die nach Ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	0,00%	%	%	

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				691,00	362,00	329,00				691,00	362,00	329,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				180,00	61,00	119,00				180,00	61,00	119,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				809,00	383,00	426,00				809,00	383,00	426,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				482,00	230,00	252,00				482,00	230,00	252,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				934,00	210,00	724,00				934,00	210,00	724,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				998,00	534,00	464,00				998,00	534,00	464,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				134,00	25,00	109,00				134,00	25,00	109,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				49,00	17,00	32,00				49,00	17,00	32,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				1.200,00	625,00	575,00				1.200,00	625,00	575,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				803,00	222,00	581,00				803,00	222,00	581,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				431,00	108,00	323,00				431,00	108,00	323,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				648,00	321,00	327,00				648,00	321,00	327,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				327,00	115,00	212,00				327,00	115,00	212,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				230,00	41,00	189,00				230,00	41,00	189,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				1.309,00	667,00	642,00				1.309,00	667,00	642,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				64,00	25,00	39,00				64,00	25,00	39,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				161,00	49,00	112,00				161,00	49,00	112,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				3,00	0,00	3,00				3,00	0,00	3,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				128,00	99,00	29,00				128,00	99,00	29,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				179,00						179,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					2.560,00						2.560,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
C1.2O	Pädagogisches Personal in Weiterbildung	Stärker entwickelte Regionen	Personen	15.900,00			789,00			4,96%			789,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
C1.2O	Pädagogisches Personal in Weiterbildung	Stärker entwickelte Regionen	0,00		

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iv - Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige			
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iv - Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
C2.1E	Auszubildende, die die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung abgeschlossen haben	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	96,00%			0,00%			0,00%	%	%	0,00%	%	%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
C2.1E	Auszubildende, die die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung abgeschlossen haben	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	0,00%	%	%	

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iv - Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				84,00	82,00	2,00				84,00	82,00	2,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				1,00	1,00	0,00				1,00	1,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				239,00	225,00	14,00				239,00	225,00	14,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				2,00	2,00	0,00				2,00	2,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				150,00	144,00	6,00				150,00	144,00	6,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				438,00	416,00	22,00				438,00	416,00	22,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				341,00	333,00	8,00				341,00	333,00	8,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				127,00	113,00	14,00				127,00	113,00	14,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				5,00	5,00	0,00				5,00	5,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				22,00	22,00	0,00				22,00	22,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit	Stärker entwickelte Regionen				12,00	12,00	0,00				12,00	12,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	unterhaltsberechtigten Kindern leben													
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				36,00	35,00	1,00				36,00	35,00	1,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				128,00	122,00	6,00				128,00	122,00	6,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				5,00	5,00	0,00				5,00	5,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				58,00	55,00	3,00				58,00	55,00	3,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					473,00						473,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iv - Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
C1.10	Personen, welche die Maßnahmen der Grundbildung vollständig durchlaufen haben	Stärker entwickelte Regionen	Personen	25.100,00			155,00			0,62%			155,00		
C2.10	An Maßnahmen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung beteiligte Auszubildende	Stärker entwickelte Regionen	Personen	365.000,00			473,00			0,13%			473,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
C1.10	Personen, welche die Maßnahmen der Grundbildung vollständig durchlaufen haben	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
C2.10	An Maßnahmen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung beteiligte Auszubildende	Stärker entwickelte Regionen	0,00		

## Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	4 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

**Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO17	Sonstige benachteiligte Personen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden					0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern					0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind					0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)					0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose		0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose		0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige		0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige		0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige		0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige		0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)		0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)		0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)		0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten		0,00	0,00	0,00

	leben				
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben		0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern		0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)		0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen		0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen		0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene		0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben		0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden		0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern		0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind		0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)		0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	4 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

**Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
D1.10	Personelle Ressourcen		Personen	23,00			36,00			156,52%			36,00		
D1.20	ESF-Projekte, die EDV-seitig unterstützt werden		Projekte	10.000,00			17.453,00			174,53%			17.453,00		
D1.30	Veröffentlichte Publikationen des MAIS		Publikationen	45,00			45,00			100,00%			45,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
D1.10	Personelle Ressourcen		0,00		
D1.20	ESF-Projekte, die EDV-seitig unterstützt werden		0,00		
D1.30	Veröffentlichte Publikationen des MAIS		0,00		

Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
-----------	--

Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

## Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(as set out in Table 1 of Annex II to Commission Implementing Regulation (EU) No 1011/2014 (Model for the transmission of financial data))

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungsatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	588.000.560,00	50,00	149.958.368,12	25,50%	93.598.736,70	113.378.554,63	19,28%	12.438
2	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	387.840.370,00	50,00	31.874.622,56	8,22%	30.101.469,94	15.937.311,28	4,11%	151
3	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	228.000.216,00	50,00	17.956.415,44	7,88%	8.385.757,72	8.978.207,72	3,94%	359
4	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	50.160.046,00	50,00	2.203.782,26	4,39%	2.203.782,26	2.203.782,26	4,39%	25
<b>Insgesamt</b>	<b>ESF</b>	<b>Stärker entwickelte Regionen</b>		<b>1.254.001.192,00</b>	<b>50,00</b>	<b>201.993.188,38</b>	<b>16,11%</b>	<b>134.289.746,62</b>	<b>140.497.855,89</b>	<b>11,20%</b>	<b>12.973</b>
<b>Insgesamt</b>				<b>1.254.001.192,00</b>	<b>50,00</b>	<b>201.993.188,38</b>	<b>16,11%</b>	<b>134.289.746,62</b>	<b>140.497.855,89</b>	<b>11,20%</b>	<b>12.973</b>

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Stärker entwickelte Regionen	103	01	01	07	08	08		DEA	73.159.626,98	54.406.670,36	36.579.813,49	621
1	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	01	07	08	08		DEA	76.798.741,14	39.192.066,34	76.798.741,14	11.817
2	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07	09	08		DEA	31.874.622,56	30.101.469,94	15.937.311,28	151
3	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	01	07	10	08		DEA	13.111.215,44	6.780.427,72	6.555.607,72	357
3	ESF	Stärker entwickelte Regionen	118	01	01	07	10	08		DEA	4.845.200,00	1.605.330,00	2.422.600,00	2
4	ESF	Stärker entwickelte Regionen	121	01	01	07		08		DEA	549.958,68	549.958,68	549.958,68	13
4	ESF	Stärker entwickelte Regionen	122	01	01	07		08		DEA	0,00	0,00	0,00	0
4	ESF	Stärker entwickelte Regionen	123	01	01	07		08		DEA	1.653.823,58	1.653.823,58	1.653.823,58	12

Table 8: The use made of cross-financing

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>Use of cross-financing</b>	<b>Priority axis</b>	<b>The amount of EU support envisaged to be used for cross financing based on selected operations (EUR)</b>	<b>Share of the total EU financial allocation to the priority axis (%) (3/total financial allocation to priority axis*100)</b>	<b>Eligible expenditure used under cross financing declared by the beneficiary to the managing authority (EUR)</b>	<b>Share of the total financial allocation to the priority axis (%) (5/total financial allocation to priority axis*100)</b>
Costs eligible for support under the ERDF, but supported from the ESF	1	0,00		0,00	
Costs eligible for support under the ERDF, but supported from the ESF	2	0,00		0,00	
Costs eligible for support under the ERDF, but supported from the ESF	3	0,00		0,00	

Table 9: Cost of operations implemented outside the programme area (the ERDF and the Cohesion Fund under the Investment for growth and jobs goal)

1	2	3	4	5
<b>Priority axis</b>	<b>The amount of support envisaged to be used for operations implemented outside the programme area based on selected operations (EUR)</b>	<b>Share of the total financial allocation to the priority axis (%) (3/total financial allocation to priority axis*100)</b>	<b>Eligible expenditure incurred in operations implemented outside the programme area declared by the beneficiary to the managing authority (EUR)</b>	<b>Share of the total financial allocation to the priority axis (%) (5/total financial allocation to priority axis*100)</b>

Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF)

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)
0,00		0,00	

#### 4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

Die hier vorgenommene Synthese der Bewertungen hat als Grundlage die im „Evaluationsplan für das Operationelle Programm des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung des Europäischen Sozialfonds in der Förderphase 2014 – 2020“ (vgl. CCI 2014DE05SFOP010) vereinbarten Evaluierungen von Förderprogrammen und Förderaktivitäten, die ab Ende 2014 abgeschlossen oder in relevanten Teilen abgeschlossen wurden und die einen Bezug zu den Vorhaben der aktuellen ESF-Phase haben. Für die Prioritätsachse A sind dies die Förderprogramme „Starthelfende“, „Teilzeitberufsausbildung“ (TEP) sowie der „Fachkräfteaufruf“, der in der vorangegangenen Förderphase noch im Rahmen von Einzelvorhaben umgesetzt wurde. In der Prioritätsachse B ist dies die „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ (öGB). Während für die Prioritätsachse C zurzeit keine aktuellen Bewertungen herangezogen werden können, liegen Erkenntnisse zur Richtlinie der Querschnittsziele vor.

Im Auftrag der AG Evaluation des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) im Zeitraum 2014/2015 mit Blick auf eine geplante Neuausrichtung des Programms eine vertiefte Untersuchung des Programms „Starthelfende Ausbildungsmanagement“ durchgeführt. Die Ergebnisse der Untersuchung belegen, dass die Starthelfenden für ihre Tätigkeit fachlich adäquat qualifiziert sind. Ebenso sind die meisten Starthelfenden grundsätzlich mit dem Ansatz und der Zielsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) vertraut. Überwiegend gaben Starthelfenden an, dass sie durch Unterstützung bei der Akquise von Unternehmen mit KAoA kooperieren. Die Verteilung der Starthelfenden auf die Regionen des Landes sollte nach Möglichkeit noch stärker an der Situation des regionalen Ausbildungsstellenmarktes ausgerichtet werden. Informationen über freie Ausbildungsplätze gewinnen die Starthelfenden vor allem über schon vorhandene Informationen wie Lehrstellenbörsen etc. Eigene Aktivitäten wie Teilnahme an Veranstaltungen u. ä. spielen eine geringere Rolle. Dies gilt allerdings nur eingeschränkt für Starthelfende der IHK, die hier aktiver sind. Beim Zugang zu ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen sind eigene Angebote bedeutsamer. Hier spielen Informationen über Kontakte zu Schulen und über eigene Infoveranstaltungen eine große Rolle.

Quelle: Icking, Maria; Czudaj, Katharina (2015): „Starthelfende Ausbildungsmanagement“ – Ergebnisse einer vertieften Untersuchung des NRW Landesprogramms. Bottrop, hrsg. von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.)

Im Auftrag der AG Evaluation des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) im Zeitraum April 2013 bis April 2015 eine

über das begleitende Monitoring hinausgehende Untersuchung des Programms „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“ (TEP) durchgeführt. Insgesamt wurde mit TEP eine Personengruppe erreicht, die in besonderem Maße Unterstützung bei der (erneuten) Heranführung an den Arbeitsmarkt und der Aufnahme einer Berufsausbildung benötigt. Rund 90 % der befragten Betriebe sind mit der Beratung durch den Bildungsträger zufrieden bzw. sehr zufrieden. Die befragten Teilnehmenden empfanden die praktische Unterstützung bei der Bewerbung sowie die persönliche Unterstützung und Beratung durch die TEP-Berater/-innen als besonders hilfreich für den Übergang in eine begleitete Ausbildung. Rund 36 % der Teilnehmenden führen nach dem Ende der zwölfmonatigen Förderung ihre begonnene begleitete Ausbildung fort. Entsprechend beenden 64 % das TEP-Projekt vorzeitig, hauptsächlich aufgrund nicht erfolgreicher Vermittlung in Ausbildung, oder auch nach dem Abbruch einer begleiteten Ausbildung. Eine differenziertere Betrachtung der Anschlussperspektiven der Teilnehmenden zeigt jedoch, dass über die begleitete Ausbildung hinaus für einen erheblichen Anteil der Teilnehmenden eine Verbesserung ihrer Arbeits- bzw. Ausbildungsmarktnähe erzielt werden konnte.

Quelle: Mahler, Julia; Adelt, Simone (2015): Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen (TEP): Eine empirische Untersuchung der Programmumsetzung. Bottrop, hrsg. von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.), ISSN-Nr. 1866-0401

Die Evaluierung des „Fachkräfteprogramms NRW“ wurde vom Institut für sozialökonomische Strukturanalysen in Berlin (SÖSTRA) und der Lawaetz-Stiftung in Hamburg im Zeitraum vom 1. September 2013 bis zum 31. Mai 2015 durchgeführt. Die Zielsetzungen der Evaluierung bestanden darin, den Erfolg der Projekte und ihren Nutzen für die Unternehmen zu bewerten. Die Ergebnisse der Evaluierung zeigen, dass die regionalen Handlungspläne sowie zahlreiche Ideen für Projekte auf der Basis einer breiten Beteiligung regionaler und wirtschaftsnaher Akteure entwickelt worden sind. Allerdings zeigten sich in der Implementation des Programms Schwierigkeiten, die vor allem in den administrativen Rahmenbedingungen der Förderung lagen (Auszahlung der Förderung nicht an Unternehmen, sondern an Projektträger). Die anfänglichen Unsicherheiten aller am Programm beteiligten Akteure über die formalen Anforderungen, führten dazu, dass zahlreiche Projekte an den Prüfkriterien der Bewilligungsbehörden scheiterten. Neue Projekte wurden wegen der als restriktiv empfundenen formalen Anforderungen nur in geringem Umfang entwickelt und beantragt. Daher wurde letztendlich von den bereitgestellten Fördermitteln nur ein Teil abgerufen. Die im Rahmen des Fachkräfteprogramms durchgeführten Projekte haben ein großes Spektrum möglicher Maßnahmen zur Fachkräftesicherung abgedeckt. Alle Projekte sind von den teilnehmenden Unternehmen insgesamt positiv beurteilt worden. So konnten Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern besetzt und motivierten Studienabbrechern verantwortungsvollere Aufgaben bereits während ihrer Ausbildung übertragen werden. Zudem konnte Personal bedarfsgerecht qualifiziert werden. Die Unternehmen haben nach eigenen Aussagen zum überwiegenden Teil die Projektziele erreicht.

Quelle: Institut für sozialökonomische Strukturanalysen, Berlin (SÖSTRA) und Lawaetz-Stiftung, Hamburg: Evaluierung des Fachkräfteprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen – Abschlussbericht. Düsseldorf, August 2015, hrsg. vom

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen  
(Internet: <https://www.mais.nrw/fachkraefteprogramm-evaluiert>).

Die 26 Modellprojekte der „Öffentlich geförderten Beschäftigung NRW“ (ÖGB) wurden durch die Institute IAB und ISG evaluiert. Die Ergebnisse liegen vor und werden ab April/Mai 2016 öffentlichkeitswirksam verbreitet. Im Rahmen der Anhörung am 26. August 2015 im Landtag zog der Evaluator des IAB bereits eine erste positive Bilanz. Die Ergebnisse zeigen, dass die Teilnahme an den Modellprojekten ögB NRW eine erhebliche Wirkung auf die soziale Teilhabe der Geförderten hat. Diese Wirkung ist vor allem zurückzuführen auf die sozialpädagogische Begleitung durch die Jobcoaches, die Normalisierungsfunktion sozialversicherungspflichtiger und fordernder Beschäftigung, eines eigenen Einkommens und der Unabhängigkeit von der Grundsicherung. Rund die Hälfte der befragten Teilnehmenden gab darüber hinaus an, der Jobcoach habe sie bei der Entwicklung einer neuen beruflichen Perspektive unterstützt, ebenfalls die Hälfte, dass sich ihre Leistungsfähigkeit und Ausdauer gebessert hätten. 50 % sprechen von einer Verbesserung ihrer beruflichen Aussichten. Die Ergebnisse der Untersuchung legen allerdings nahe, dass es unter den Langzeitarbeitslosen Gruppen gibt, die dauerhafter Unterstützung bedürfen und kaum innerhalb von zwei Jahren eine hinreichende Arbeitsmarktnähe entwickeln können, um Integrationsaussichten zu haben. Nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Modellprojekte haben nach Einschätzung des IAB realistische Chancen, um bald in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden zu können.

Quelle: Veröffentlichung ist noch geplant

Die Kurzstudie zur Umsetzung des Querschnittszieles „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ in der Programmphase 2014-2020 des ESF Nordrhein-Westfalen wurde vom ISG - Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH im Oktober 2015 durchgeführt. In der Kurzstudie wurden die Ergebnisse der Überprüfung der ESF-kofinanzierten Fördermaßnahmen hinsichtlich ihrer Genderrelevanz dargestellt. Die Analyse in Bezug auf Genderrelevanz hat ergeben, dass bei der überwiegenden Zahl der Instrumente Genderrelevanz gegeben ist. Die Analyse hat zunächst gezeigt, dass von zahlreichen Instrumenten aufgrund der Förderausrichtung auf z. B. am Arbeitsmarkt benachteiligte Personengruppen, die bei der Integration in das Erwerbsleben unterstützt werden, positive Beiträge zum Querschnittsziel zu erwarten sind. Im Sinne der durchgängigen Verankerung des Querschnittsziels wäre es allerdings zielführend, wenn durch entsprechende Mechanismen diese zu erwartenden positiven Beiträge für alle Förderangebote systematisch – auf struktureller und personeller Ebene – abgesichert würden. Zu diesem Zweck wurde ein Schulungskonzept für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ESF-Verwaltungsbehörde und der ESF-Bescheinigungsbehörde, der Fach- und Förderreferate sowie der G.I.B. und der Bezirksregierungen als Bewilligungsstellen zur Verankerung des Querschnittsziels erarbeitet und umgesetzt.

Quelle: ISG - Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH: Kurzstudie zur Umsetzung des Querschnittszieles „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ in der Programmphase 2014-2020 des ESF NRW. Köln, Oktober 2015, hrsg. vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen  
(Internet: [https://www.mais.nrw/sites/default/files/asset/document/esf\\_kurzstudie\\_chancengleichh](https://www.mais.nrw/sites/default/files/asset/document/esf_kurzstudie_chancengleichh))

eit\_nrw.pdf).

**6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen**

Wie bereits in Kapitel 2 beschrieben, ist bei der Interpretation der berichteten Umsetzungsergebnisse zu berücksichtigen, dass es sich beim Jahr 2015 um einen Übergangszeitraum handelt, in dem das ESF-Programm 2007 – 2013 ausgelaufen ist und das aktuelle ESF-Programm 2014 – 2020 begonnen hat. Da eine Reihe von Förderprogrammen (zum Teil) noch mit ESF-Mitteln der vorangegangenen Phase bedient wurden, verschiebt sich deren planmäßige Umsetzung mit Mitteln der ESF-Phase 2014 – 2020 in das Jahr 2016 und folgende. Dies ist ein übliches Phänomen, das auch bei früheren Förderphasenübergängen aufgetreten ist. Wenn im vorliegenden Durchführungsbericht für das Jahr 2015 einzelne Indikatoren noch nicht bedient werden konnten, so ist dieser Umstand diesem Phänomen geschuldet sowie auch zum Teil noch nicht zur Auswertung verfügbarer Daten, nicht jedoch fehlenden Voraussetzungen für den Programmvollzug.

**b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen**

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht hinsichtlich der programmspezifischen Ergebnis- bzw. Outputindikatoren eine Diskrepanz zwischen den definierten Zielwerten und der Verwirklichungsquote. Hintergrund ist, dass zur Zeit noch wenige reguläre Austritte zu verzeichnen sind, da viele Maßnahmen des Jahres 2015 zum Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen sind. Somit kann für die programmspezifischen Ergebnis- bzw. Outputindikatoren noch nicht auf eine hinreichende Anzahl regulärer Austritte zur Erfolgsmessung zurückgegriffen werden. Des Weiteren zeigt die Auswertung der Fragebögen des Begleitsystems Auffälligkeiten in der Datenqualität, die vornehmlich aus den ersten Monaten nach Einführung des neuen Monitoringsystems stammen. Über die nachfolgende Qualitätssicherung sowie Steuerung von Plausibilitätsabfragen wurde die Datenqualität schon jetzt deutlich verbessert. Außerdem wird der Einsatz von mehrsprachigen Fragebögen (ab Mai 2016) zur Behebung von Ausfüllschwierigkeiten der Teilnehmenden führen.

Vor diesem Hintergrund gehen wir trotz aktueller Abweichung von den Zielwerten davon aus, dass die definierten Zielwerte dennoch erreicht werden. Auch erfolgt im Rahmen des Monitoring der Aufbau eines automatischen Berichtswesens, um die Programmsteuerung durch die Fachreferate weiter zu erleichtern.

## **7. BÜRGERINFO**

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

## **8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE**

**9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN**

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Ex-ante-Konditionalität	Kriterien, nicht erfüllt	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme bei Fristende abgeschlossen	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Ex-ante-Konditionalität	Kriterien, nicht erfüllt	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme bei Fristende abgeschlossen	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung

**10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**10.1. Großprojekte**

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission beschinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt Hauptdurchführungsphase des Projekts	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen

**Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und  
Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.**

--

**Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im operationellen Programm**

--

## 10.2. Gemeinsame Aktionspläne

### Fortschritt

--

Tabelle 13: Gemeinsame Aktionspläne

Titel gemeinsamer Aktionsplan	CCI-Nr.	Phase der Durchführung gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art des gemeinsamen Aktionsplans	[geplante] Einreichung bei der Kommission	[geplanter] Beginn der Durchführung	[geplanter] Abschluss	Wichtigste Outputs und wichtigste Ergebnisse	Der Kommission bescheinigte förderfähige Gesamtausgaben	Anmerkungen
-------------------------------	---------	--	---------------------------	-------------------------------------	--	-----------------	----------------------------------	---	-------------------------------------	-----------------------	--	---	-------------

## **Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung**

--

**TEIL B**  
**IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG**  
**UND ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT**  
**(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU)**  
**Nr. 1303/2013)**

**11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	1 - Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
-----------------	---

--

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
-----------------	---

--

Prioritätsachse	3 - Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
-----------------	---

--

Prioritätsachse	4 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

--

**11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben**

**(Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

**11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

**11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

**11.5. Role of partners in the implementation of the programme**

**12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS  
ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER  
VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

**12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für  
die bei der Bewertung gemachten Feststellungen**

--

**12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten  
Informations- und Publizitätsmaßnahmen der Fonds**

--

**13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT**

**14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie nachhaltiger Stadtentwicklung, und von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms.**

**14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.**

**14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.**

**14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete**

**14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation**

**14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.**

**15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND  
DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER  
VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM  
(OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND  
INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)**

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

--

**17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS  
AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN —  
LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU)  
NR. 1303/2013)**

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

--

## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Prüfsumme	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinformation	Bürgerinfo	31.08.2016			2412668681	Bürgerinformation		

**Prüfsumme zu allen strukturierten Daten: 2545015934**